

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 13.

Mittwoch den 27. März.

1833.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.)  
In der Saanfsache des Johann Friedrich Martini,  
Tagelöhners von Unterleugenhardt, wird die Schul-  
den-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuch am  
Freitag den 12. April 1833.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen, wozu die  
Gläubiger, bei Strafe des Ausschlusses, beziehungs-  
weise der Majorisirung, hierdurch vorgeladen werden.

Den 1. März 1833.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)  
In der Saanfsache

Friedrich Gengenbach von Dennjacht,

wird am:

Donnerstag den 11. April.  
Morgens 8 Uhr

und in der des

Andreas Reck, Schneiders von da,  
an demselben Tage,  
Nachmittags 2 Uhr

die Schuldenliquidation mit dem Vergleichs-Versuch  
auf dem Rathhause zu Dennjacht vorgenommen, wo-  
zu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungs-  
weise der Majorisirung, hierdurch vorgeladen  
werden.

Den 6. März 1833.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

Neuenbürg. (Verschollener.) Jakob  
Christof Renschler von Langenbrand, geboren den 27.  
November 1762 und dessen etwaige Leibeserben wer-  
den hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen da-  
hier zu melden, widrigenfalls ersterer für tod ange-  
nommen, und sein Vermögen unter die bekannten  
Seitenerben vertheilt werden wird.

Den 11. März 1833.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

Neuenbürg. (Mundtode Erklärung.)  
Der Tagelöhner Mattheus Bürkle von Kopsenhardt  
ist für mundtode erklärt und ihm Jakob Friedrich  
Burkhardt daselbst als Pfleger beigegeben.

Den 1. März 1833.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.)  
Am 14. l. M. hat die Zollschuwache im Wörtlinger  
Thal Nachmittags 2 Uhr einen Mann getroffen, der  
sich flüchtig machte, und 4 Zuckerhüte im Stich ließ.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, da-  
mit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche au-

dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit die Waare konfisziert würde.

Den 19. März 1833.

K. Oberamt.

Calw. (Auswanderung.) Johann Martin Metzger, led. Schuhmacher von Hirsau, wandert nach Glaishammer bei Nürnberg, Leopold Luz, led. Bauer von Eberspiel und Johann Jakob Groschanns, Hirschwirth von Neubulach, wandern nach Nordamerika aus, und werden sämmtlich von Bürgen auf Jahresfrist vertreten. Den 21. März 1833.

K. Oberamt.

Die beurlaubten Soldaten des K. 1. Infanterie Regiments haben sich am 3. April d. J. Vormittags bei guter Zeit bei ihrem Regiment in Stuttgart eingefunden, um ihre Abschiede in Empfang zu nehmen.

Johann Georg Stoll, von Hirsau  
 Johann Georg Walz, von Dachtel  
 Johannes Stahl, von Ofelsheim  
 Johann Michael Reuschler, von Oberhaugstätt.  
 Gottlieb Volle, von Hornberg  
 Christof Friedrich Ernst Schwarz, von Hirsau  
 Johann Christof Heinrich Essler, von Gechingen  
 Georg Friedrich Nerer, von Sonnenhardt  
 Wilhelm Schneider, von Gechingen  
 Ludwig Müller, von Neubulach  
 Johann Michael Dürr, von Altbulach  
 Christof Wilhelm Donnenmann, von Ottenbroun  
 Johann Michael Wurster, von Althalden  
 Johann Michael Wurster, von Altbulach  
 Johann Georg Münch, von Zwehrenberg  
 Jakob Friedrich Holl, von Calw  
 Philipp Fried. Wilhelm Schuler, von Breitenberg  
 Johannes Blaich, von Oberweiler  
 Matthäus Maier von Oberreichenbach  
 Johann Baltas Nifle, von Simmozheim  
 Johann Andreas Werner, von Simmozheim  
 Johann Valentin Haug, von Stammheim  
 Michael Schwarz, von Gechingen  
 Jakob Friedrich Reichle, von Neubulach  
 Adam Friedrich Schwarz, von Neuweiler  
 Johann Georg Bechtle, von Meistern  
 Leonhardt Burkhardt, von Althengstätt  
 Georg Baltas Nöhm, von Deckenfroun  
 und am 12. April d. J.

Gottlob Zahn, von Calw.

Dieses ist den vorstehenden Soldaten sogleich bekannt zu machen und dem Oberamte sind am nächsten

Botentage Erdfaungs-Urkunden einzusenden.  
 Calw, 23. März 1833.

K. Oberamt.

Den 24. d. M. Mittags wurden, ungefähr 180 Schritte von der Liebenzeller Strafe entfernt, im Unterlengenharder Kommun-Walde nahe bei den Feldern in einem Gebüsch ungefähr 2 Ori. Roggen ausgeleert gefunden.

Es wird deshalb der Eigenthümer dieser Frucht aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls dieselbe dem Finder zuerkannt werden würde.

Neuenbürg, 23. Febr. 1833.

K. Oberamt.

Hörner.

(Auswanderung.) Nachbenannte Personen wandern nach Nordamerika aus und haben auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft geleistet, und zwar von Weinberg: Johann Georg Luz, lediger Schneider; von Oberlengenhard: Johann Jakob Burghard, Bäcker, und Johann Georg Klink, Tagelöhner; von Gräfenhausen: Johann Michael Krämer, Zimmermann. Neuenbürg, 16. März 1833.

K. Oberamt.

Hörner.

(Auswanderung.) Der ledige Dreher Gottlieb Friedrich Hagmaier von Neuenbürg wandert nach Paris, im Königreich Frankreich aus, und hat auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Neuenbürg, 18. März 1833.

K. Oberamt.

Hörner.

Calw. (Colonial-Waaren Verkauf.)

Bei der unterzeichneten Stelle werden

Freitag den 29. dieß,

Vormittags 9 Uhr

folgende Waaren, und zwar:

circa 750 Pfund Melis

350 Pfund Candis und

50 Pfund Kaffee

im öffentlichen Aufstreich partheienweise gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber hiemit geziemend einladet.

Den 20. März 1833.

K. Ober-; Zoll und Hallamt.

Oberhaugstätt, Gerichtsbezirks Calw. (Gläubiger Aufruf.) Michael Stepper, Bauer allhier, hat einen großen Theil seiner bisher besessenen Liegen-

schaft verkauft. Um nun seine Schulden ordnungsmäßig verweisen zu können, werden in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an besagten Stepper zu machen haben und bis jetzt dem Schuldheissenamt Oberhangstätt noch nicht bekannt geworden sind, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen des Termins von 15 Tagen bei dem K. Amtsnotariat Teinach anzuzeigen; wobei bemerkt wird, daß im Unterlassungsfall solche Personen es selbst sich beizumessen hätten, wenn sie bei Vereinigung des Stepperschen Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben würden.

Den 21. März 1833.

K. Amtsnotariat Teinach.  
Dertinger.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Aus einer Bücher-Sammlung fehlt der zweite Band von Kotters Weltgeschichte Ausg. von 1824, in Franzband und gelb marmorirter Ueberdecke und mit gelbem Schnitt, um dessen Zurückgabe an die Redaktion des Wochenblatts gebeten wird.

Calw. Jakob Buhl wünscht ein Allmandstückle auf dem Hof in Pacht zu nehmen, und sieht deshalb gesälligen Anträgen entgegen.

Calw. Nach Ulmer Art gewässerte Stockfische sind fortwährend über die Fastenzeit zu haben bei  
Louis Dreiß.

Calw. Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich fortwährend einen bedeutenden Vorrath von allen Sorten Tafeln Glas besitze, das ich um die billigsten Preise abgebe, und bitte um zahlreichen Zuspruch  
Johannes Widmann, Glasmeister.

Calw. Jungferwirth Schnauffer verkauft guten Frucht-Branntwein, die Maas um 40 und um 32 fr.

Calw. 50 fl. werden gegen 2 annehmbare Bürgen zu stellen, anzunehmen gesucht; nähere Auskunft hierüber ertheilt

Copist Koller,  
wohnhaft bei Bäcker Bozenhardt im Kronegäßchen.

Calw. Es sucht Jemand  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{2}$  Morgen Plaz zu Kartoffeln auf ein oder mehrere Jahre zu miethen.—Wer? sagt Schneider R a n k.

Calw. Bei mir findet am Oftermontag ein Nummernschießen statt, wozu ich die H. H. Schützen ergebenst einlade.

B i n d e r n a g e l.

Calw. Es ist ein schwarzer Frack um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Die Grabrede des sel. verstorbenen J. L. Federhaff alhier, ist in billigstem Preis zu haben bei  
Copist Koller.

Stammheim. Der Unterzeichnete hat im Aufstreich ungefähr 10 Scheffel Dinkel und 5 Scheffel Haber zu verkaufen. Die Aufstreichs-Verhandlung wird den 11. April Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Stiftspfleger Rothacker.

Altburg. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer, ungefähr 7 Morgen Akerfeld, 2 Morgen Wiesen und  $7\frac{1}{2}$  Morgen Wald im Räder, zu verkaufen. Die Liebhaber werden eingeladen, sich am Oftermontag, Mittags 1 Uhr, zur Verhandlung einzufinden, können auch vorher von den Realitäten Einsicht nehmen.

Friedrich Kentschler.

Althengstätt. (Schaa swaide-Verleihung.) Die der hiesigen Pfarrei zustehende Berechtigung 25 Freischaase auf der Waide laufen zu lassen, wird für diesen Sommer verlihen. Die Liebhaber wollich in Bälde wenden an Pfarrer Schmöller.

### Der Weihnachtsabend.

(Fortsetzung.)

Da rollte ein Wagen in das Thal und hielt vor dem Häuschen.—Es war Friedheim. Nach den ersten Begrüßungen wandte er sich an Ernestinen: „Ich bin ruhiger geworden, meine Freundin! sind Sie es auch?“ — Ernestinens Augen füllten sich mit Thränen, und ein Seufzer entfloß der gepreßten Brust.— „Ich habe eine Bitte, fuhr er an beide gerichtet fort, die Sie mir nicht versagen dürfen: mein Haus ist während meiner Abwesenheit fertig geworden, und an diesem heiligen Abend will ich es der Liebe und Freundschaft weihen; versagen Sie mir den Wunsch nicht, an diesem Feste Theil zu nehmen, und begleiten Sie mich.“ Die Mutter willigte mit Vergnügen ein, und Ernestine, so ungerne sie auch die Einsamkeit verließ, die mit ihren Gefühlen so übereinstimm-

er, konnte, ohne die Artigkeit zu verlegen, nicht zurück bleiben. In wenigen Minuten waren sie bereit, und sie stiegen ein. Freundlich glänzten die beleuchteten Fenster herab in das Thal, und hinauf den Hügel flog der Wagen.

„Ich habe Ihnen eine Freude bereitet,“ sagte Friedheim, als er sie die Treppe hinaufführte. Die Flügelthüren öffneten sich, und — „mein Gott!“ riefen Beide, Mutter und Tochter staunend aus; denn wie durch Zauberspiel sahen sie sich in das nemliche Zimmer versetzt, in welchem vormals der Kommerzrath die Christgeschenke anzutheilen pflegte. Dasselbe Geräthe, dieselben Tapeten — Alles bis auf das Kleinste hin so geordnet, als hätte es nie einen Zwischenraum zwischen jetzt und sonst gegeben. Ein Christbaum prangte auf dem bekannten Tische, verzinkt mit Lichtern, und rings umher lagen dieselben Spielereien, sogar dasselbe Konfekt, das einst Ernestine mit dem armen Wilhelm so liebevoll theilte, — Alles, Alles so, wie es an jenem Abend war. Ernestine und ihre Mutter staunten wie im Traum die Dinge um sich her an. — Friedheim weidete sich einige Minuten lang an der Verwirrung seiner Gäste, dann nahm er Ernestinens Hand, und sprach feierlich: „Das Schicksal will ihren Kummer in Freude kehren, theures Mädchen! dieß Spiel soll Ihre Phantasie losreißen von den trüben Bildern der Gegenwart, und Sie zurückführen in das Paradies froher Vergangenheit. Wollen Sie den Mann kennen, der dieses Fest ordnete, so bereiten Sie sich auf eine seltene Ueberraschung vor.“ — „Gott! was soll das werden?“ flüsterte Ernestine, und lehnte sich an ihre Mutter. Friedheim hob die Decke von einem Gemälde, das seitwärts auf einem Tischchen stand und bis jetzt nicht bemerkt worden war, und — Wilhelm's Bild lächelte ihnen entgegen. Ernestine sank mit einem Schrei bewußtlos nieder, und Friedheim fieng sie auf in seinen Armen. Da öffnete sich eine Seitenthüre; ein Mann stürzte auf die Ohnmächtige zu und

lag mit dem Ausruf: „Meine Ernestine!“ zu ihren Füßen.

Es war Wilhelm selbst. Die wohlbekannte Stimme weckte die Holde aus ihrer Ohnmacht, und sie sank matt und selig an das Herz des Wiedergefundenen. — Eine Scene folgte, welche keine Feder beschreibt. (Beschluß folgt.)

### Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 23. März 1833.			
Kernen der Scheffel.	11 fl. 24 kr.	10 fl. 53 kr.	10 fl. — kr.
Dinkel	5 fl. — kr.	4 fl. 49 kr.	4 fl. 40 kr.
Haber	4 fl. 42 kr.	4 fl. 35 kr.	4 fl. 30 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 kr.	1 fl. — kr.	
Gerste	1 fl. 4 kr.	— fl. 56 kr.	
Bohnen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 4 kr.	
Wicken	— fl. 50 kr.	— fl. 46 kr.	
Linzen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 20 kr.	
Erbfen	1 fl. 52 kr.	1 fl. — kr.	
Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt: Kernen 107 Schfl.			
		Dinkel 3 Schfl.	
		Haber 5 Schfl.	
Am Markttag selbst wurden eingeführt: Kernen 163 Schfl.			
		Dinkel 44 Schfl.	
		Haber 22 Schfl.	
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt: Kernen 88 Schfl.			
		Dinkel — Schfl.	
		Haber — Schfl.	

### Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Schensfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	5 6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammeisteisch	4 fr.
Schweinsteisch, unabgezogen	9 fr.
— abgezogen	8 fr.

### Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gegogene	18 fr.
Salze	16 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. H e f.